



Infobrief der Stiftung FAMILIE LEBEN

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer
der Stiftung FAMILIE LEBEN,**

heute senden wir Ihnen die zweite Ausgabe unseres Infobriefes zu. Zunächst einmal möchten wir diese Gelegenheit ergreifen und uns bei allen Spendern, Freunden und Förderern der Stiftung FAMILIE LEBEN ganz herzlich für Ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Mit unserem Infobrief wollen wir Sie auf dem Laufenden halten – über vergangene und geplante Aktivitäten der Stiftung sowie über Neuigkeiten aus der Erziehungsberatungsstelle in

Herborn. Selbstverständlich möchten wir Sie auch gerne darüber informieren, wofür wir die Spendengelder der Stiftung FAMILIE LEBEN verwendet haben.

In unserer zweiten Ausgabe wollen wir

- Sie über die aktuelle Entwicklung in der Beratungsstelle informieren sowie anhand eines Praxisbeispiels die Arbeit der Beratungsstelle vorstellen
- über den tollen Erfolg des von 4 Service Clubs zugunsten der Stiftung ausgerichteten XXL-Balls informieren
- über die Verwendung der in 2004 eingegangenen Spendengelder informieren sowie
- aktuelle und geplante Projekte der Beratungsstelle vorstellen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser Infobrief die Informationen liefert, die Ihnen wichtig sind. Wenn's so wäre, würden wir uns freuen. Wenn nicht, würden wir uns gerne bemühen, die nächste Ausgabe besser zu machen. Dazu brauchen wir Ihre Anregungen und Vorschläge. Wir freuen uns über Faxe (02772/40304) oder e-mails (info@stiftung-familie-leben.de).

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen

Schirmherr
Kirchenpräsident a.D.
Ev. Kirche Hessen Nassau
D. Helmut Spengler

XXL-Ball zugunsten der Herborner Beratungsstelle

Ganz besonders möchten wir uns bei den vier Service Clubs „Ladies Circle LC20 Dillenburg“ und den Lions Clubs Dillenburg sowie Dillenburg-Oranien und Herborn für die Ausrichtung des XXL-Balls zugunsten der Beratungsstelle bedanken. Der Ball fand am 26. Februar im Ballsaal der Rehbergklinik in einem wunderschönen Ambiente statt. Neben flotter Tanzmusik genossen die Besucher des XXL-Balls ein „Hessisches Buffet“ und eine große Tombola. Durch den Abend führte der Entertainer Frank Mignon. Den Höhepunkt des Abends bildete der Auftritt der Tänzerin, Choreographin, Sängerin und Musicaldarstellerin Anita Vidovic. Es war ein wirklich wunderschöner Abend und ein gelungener Ball, an den wir uns sehr gerne erinnern. Besonders haben wir uns über den Erlös in Höhe von 5.000 € gefreut. Am 6. Mai überreichten die Vorsitzenden der Service Clubs einen Scheck in der genannten Summe an Dr. Christiane Braungart, Vorstandsmitglied der Stiftung Familie Leben und ließen sich von Herrn Dirk Crone, dem Leiter der Beratungsstelle über die aktuelle Situation vor Ort berichten.

Spendeneingänge 2004 und Ausblick 2005:

In 2004 hat die Stiftung mehr als 24.000 € Spendengelder erhalten. Die Spenderstruktur sieht wie folgt aus:

Jubiläumsspenden	€ 1.505,00
Kirchenkollekten	€ 1.150,00
Kleinspenden	€ 3.986,00
Firmenspenden	€ 5.100,00
Bußgelder	€ 6.200,00
Service Clubs	€ 2.000,00
Bonus Kirche	€ 4.600,00
Summe	€ 24.541,00

Den Bonus in Höhe von 4.600 € der Evangelischen Kirche Hessen Nassau haben wir für unser sehr gutes Fundraisingkonzept erhalten. Die eingegangenen Spendengelder inklusive des Kirchenbonus wurden zu 100% zur Unterstützung der Arbeit der Herborner Beratungsstelle verwendet.

Wir danken den folgenden Firmen für ihre finanzielle Unterstützung in 2004:



www.balzer-nassauer.de
Walther-Rathenau-Str. 71
35745 HERBORN
Telefon: 02772/8300



Bei allen Spendern, Freunden und Förderern der Stiftung möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken. Sie alle haben mit Ihrer Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur Fortführung der Arbeit der Herborner Beratungsstelle geleistet.

Für 2005 haben wir uns zum Ziel gesetzt, Spendengelder in Höhe von rund 30.000 € einzuwerben. Auch die in 2005 eingehenden Spenden werden zu 100% zur Unterstützung der Arbeit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Herborn verwendet. Ein Großteil des Betrages soll zur Finanzierung von Präventionsprojekten verwendet werden. Wir hoffen durch das Angebot an Präventionsmassnahmen (besondere Gruppenangebote für Kinder, Elterntrainings, Gruppenangebote für Paare etc.) der permanent steigenden Nachfrage nach Beratung gerecht werden können. Zur Realisierung dieses durchaus ehrgeizigen Zieles haben wir unser Fundraisingkonzept überarbeitet und optimiert und setzen neben traditionellen Fundraisinginstrumenten wie Spenden- und Bußgeldmarketing, Mailings, Social Sponsoring und Benefizveranstaltungen auch innovative Instrumente ein. Insbesondere integrieren wir verstärkt das Medium Internet in unsere Aktivitäten. Zusätzlich dazu haben wir kürzlich ein Pilotprojekt gestartet. Wir haben in Herborn zahlreiche Spendendosen aufgestellt und dazu DIN A3 Plakate aufgehängt. Wir verfolgen damit einerseits die Zielsetzung, Spenden einzuwerben, andererseits ist es unsere Intention, die Arbeit der Stiftung bekannter zu machen. Vielleicht haben ja auch Sie eine Möglichkeit, in Ihrem näheren Umfeld eine Spendendose und ein Stiftungsplakat anzubringen. Melden Sie sich doch einfach bei uns (info@stiftung-familie-leben.de), wir freuen uns über jede Unterstützung.

Veränderungen in der Beratungsstelle

Die fast 3-jährige Mitarbeit von Herrn Moxter im Bereich Ehe-/Paar- und Partnerschaftsberatung mussten wir leider im Umfang auf eine halbe Stelle reduzieren, weil eine Weiterfinanzierung durch Stiftungsmittel nicht mehr realisierbar war. Dies ist umso bedauerlicher, als die Nachfrage nach Paarberatung während der letzten 3 Jahre kontinuierlich zugenommen hat und inzwischen einen wesentlichen Bestandteil der Beratungsarbeit ausmacht. Da Herr Moxter glücklicherweise mit den nun frei gewordenen 50% seiner Kapazitäten Inhaber der Profilstelle Bildung des Dekanats Herborn geworden ist, haben wir die präventive Arbeit im Kontext von Familie und Partnerschaft mit der Profilstelle koordiniert; d.h. Mitarbeiter der Beratungsstelle werden schon in diesem Jahr Veranstaltungen mit dem Profilstelleninhaber zu verschiedenen Themen gemeinsam abhalten. Im nächsten Jahr soll diese Zusammenarbeit systematisch verstärkt werden, um auf diesem Weg den Ausfall einer halben Stelle für die Beratungsarbeit in diesem Themenbereich teilweise zu kompensieren.

Aus der Arbeit der Beratungsstelle:

Timmy zieht aus

Der nachfolgend geschilderte Fall ist anonymisiert und verfremdet. Es handelt sich um eine Beispielgeschichte, die dazu dient, die Arbeit der Beratungsstelle transparenter zu machen.

Schon wieder Streit am Wochenende. Herr und Frau G. geraten sich in die Haare, schreien sich an. Das Vorwurfs-Ping-Pong ist voll im Gange. Sie bemerken gar nicht, dass ihr sechsjähriger Sohn Timmy kreidebleich vor Angst daneben steht und weint. Schon früher hatte er vergebens gebettelt, dass sie nicht zanken sollen. Vergebens. Voll in Rage und Wut aufeinander streiten sie schon wieder. Timmy verschwindet in seinem Zimmer und kommt mit seinem Köfferchen in der Hand wieder heraus. Als er sich im Flur seine Jacke anzieht, bemerken die Eltern ihn. „Wo willst Du denn hin?“ , fragen sie verblüfft. „Ich geh weg. Ich wandere aus, wo man nicht so viel streitet.“ Nun ist es an den Eltern zu erschrecken und bleich zu werden. Sie wenden sich

Timmy zu, trösten ihn und geloben Besserung, was Timmy sehr erleichtert. Sie haben sich an eine Beratungsstelle gewandt, um dort nach Rat zu fragen. In mehreren Beratungsgesprächen, an denen dann später auch die Großeltern teilnahmen, wurde einerseits eine unterstützende Einbeziehung der Großeltern in die Betreuung von Tim geklärt und andererseits für das Ehepaar ein Beratungsangebot verabredet, um die unterschiedlichen Bedürfnisse nach Zweisamkeit zur Sprache zu bringen und in eine befriedigende Praxis umzusetzen.

Aktuelle und geplante Projekte

Elternkurs: Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus Herborn kooperiert mit Kinderschutzbund Wetzlar

„Starke Eltern – starke Kinder“[®], so lautet der Titel des Elternkurses, den die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Ev. Dekanats Herborn in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Lahn-Dill/Wetzlar e. V. anbietet.

Ziel des Elternseminars, das ein Produkt des Deutschen Kinderschutzbundes ist, ist die Vermittlung des anleitenden Erziehungsstils. Eltern werden in Erziehungsfragen unterstützt und erwerben vielfältige Erziehungskompetenzen, nicht zuletzt im Hinblick auf eine gewaltfreie Erziehung.

Geleitet wird der Elternkurs von der Diplom-Sozialpädagogin Ulrike Rohm, die seit 1980 als Beraterin in der Erziehungsberatungsstelle des Ev. Dekanats Herborn tätig ist und von Renate Schetzken, einer Mitarbeiterin der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes in Wetzlar. Beide Kursleiterinnen wurden speziell für das Elterntaining „Starke Eltern – Starke Kinder“[®] ausgebildet.

Der Kurs findet ab dem 13. September 2005 an insgesamt 12 fortlaufenden Dienstag Abenden jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr in den Räumen des Kinderschutzbundes, Niedergirmeser Weg 1, in Wetzlar statt. Die Kursgebühr beträgt 55 € für Einzelpersonen und 90 € für Elternpaare. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes unter Tel. 06441/3 36 66 sind bis zum 5. September 2005 möglich.

Kooperationsprojekte im Bereich Bildung

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Profilstelle Bildung des Dekanats Herborn in 2005

Wie bereits erwähnt, arbeiten wir derzeit verstärkt mit dem Inhaber der Profilstelle Bildung zusammen. Folgende Präventionsveranstaltungen sind bereits für 2005 terminiert:

Thema	Referent	Datum	Uhrzeit
Pubertät	Moxter/Crone	12.10.2005	19:30 Uhr
Ehe-Seminar	Moxter/Crone	22.10.2005	9.00 - 17.00 Uhr
Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kinder	Moxter/Rohm	14.11.2005	19:30 Uhr
Erziehungsfragen	Moxter/Weismüller	Im November 2005	19:30 Uhr

Die Kirche begleitet Menschen an den Wende- und Knackpunkten menschlichen Lebens, sie tut es bereits in Form von Ritualen (Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung). In der täglichen Arbeit in der Beratungsstelle bekommen wir oft mit, wenn das „Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“, egal ob in der Erziehung der Kinder, in der Partnerschaft oder beim

eigenen Lebensentwurf. Daher sollen die oben beschriebenen Präventionsmaßnahmen als Plattform verstanden werden, in denen durch Vortrag, Gespräch und Selbsterfahrungsgruppen Menschen zu sich kommen dürfen, um für sich gute Lösungen zu bilden. Autonomie und Selbstverantwortung stehen dabei genauso im Vordergrund wie Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Die Bildungsangebote haben daher einen Präventivcharakter für die Beratungsarbeit. Derzeit ist ein Flyer in Arbeit, der über die genauen Termine, Räumlichkeiten und Zeiten informieren wird. Der Flyer wird durch die Kirchengemeinden verteilt.

Stiften tut gut

Mit einem öffentlichen Festakt am Sonntag den 12.6.2005 um 17.00 Uhr in der Nikolaikirche auf dem Frankfurter Römer startete die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und das Diakonische Werk in Hessen und Nassau (DWHN) ihre Stiftungsinitiative "Stiften tut gut".

Dabei wurde eine Ausstellung eröffnet, die auf 26 Tafeln die fast 600-jährige Geschichte der Stiftungen im Bereich von Hessen und Nassau zeigt. Unter dem Motto „Stiften tut gut“ bietet sie Einblicke in ein breites Spektrum kirchlich-diakonischen Engagements von 1417 bis heute. Zu jeder Stiftung bietet ein Leporello weiterführende Informationen. Die Ausstellung wird bis zum 26. Juni 2005 in der Nikolaikirche täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr zu sehen sein und danach als Wanderausstellung durch Hessen-Nassau ziehen. Die Stiftung FAMILIE LEBEN ist Bestandteil dieser Wanderausstellung.

Wir hoffen durch unsere Teilnahme weitere Spender oder Zustifter zu gewinnen.

Impressum

Stiftung FAMILIE LEBEN
Hauptstraße 2-4
35745 Herborn
Tel. 02772 / 40467
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
Nieke Arendt
Info@stiftung-familie-leben.de